

A. N. 134.782



Ihre gütliche Herr.

Es war nicht tief sehr
beunruhigt und ich
dass ich nicht ohne länger
geschrieben - aber ich war
bis jetzt so sehr nicht
kochen in einem
in hundert Jahren
dass ich die Meinung der
Kunden der Gegenwart
nicht in der Schrift
haben. Die Meinung
Qual ist, so kann ich
was für die Sache, die
zu sein, so Sie zu nicht
Die billige
in einem
Kaufmännlich wird nicht
über zu verstehen.

Her alle... bedanken ich Ihnen
sehr sehr für die Güte die Sie
mir geschenkt
habe und ich bedanke

|| ich glaube es bedeutet mir sehr
alles was Sie mir
schreiben, und es ist
ein Annehmlichkeit mit Ihrer
gütlichen Zuneigung, und
dass ich mir ich in Zukunft
es wünsche d. f. als das
Spiel, und in Hannover
es Sie geben. —

bedanken sehr aber für
die Güte die Sie mir
Sie kein Gefallen machen,
und Mühe geben
ich für Hannover und



den fünfzigjährigen Agendur
Mellen unterzeichnet
- mit dem ich abgepflichtet
may besten der Meinung
wird ich jetzt nicht magen
den Vertrag zu erneuern -
da er nicht garantiert
wird, also einleuchtet
für mich das Beste, das
ich abgeben mag, er nicht
kann.

Zufolge Ihrer für jeden
Geschäft 5% - Bitte Ihre
dies nicht zu gering für
so billig in der Manufaktur
aber bei uns ist das größte
Honorar so für mich zu
warten, da ich einverstanden
mit der Direction alles
unterzeichnet.

Mit besonderer Achtung,

Jos. Gallmeier

Wien, 7. 5. 86.



26. Mai

In Folge Ihres unter dem 26. 4. uns zugesandten
 Briefes in dem Sie den Wunsch äußern
 auf, jedoch die Briefe zu erhalten, habe ich Ihnen
 v. d. v. Mittels unter dem 30. April schriftlich
 Sie zu Gottfried in Kassel zu bringen
 Ihnen auf dem besten Wege zu gehen
 und die Befehle aus, die Sie von
 Kassel bei d. v. d. v. Mittels Anwesenheit
 in Wien auf dem besten Wege zu gehen
 vorzutragen in die Angelegenheit, weshalb ich von
 Ihnen 5% laut Ihres Briefes und
 werden Sie nicht Anstand nehmen, bereits
 willigt derselben uns zu zahlen, i. p.